



DIE SCHULE DER SUPERHELDEN

Energieschock! Dieses Wort ließ 1973 das Blut in den Adern gefrieren. Der von der OPEC massiv erhöhte Ölpreis löste einen wahren Boom bei der Suche nach effizienteren Heizungen aus – und verhalf damit der damals frisch gegründeten HTL Pinkafeld für Gebäudetechnik zum Durchbruch.

Schönbacher: Unsere Schule wurde 1967 gegründet. Eine der ersten Abteilungen war die Gebäudetechnik – oder wie sie damals hieß: Maschinenbau, Heizung, Lüftung, Klimatechnik. Durch die in den 70er Jahren enorm gestiegenen Ölpreise war der Ruf aus der Wirtschaft laut, weniger Öl zu verbrauchen bzw. nach Ölheizungen mit höherem Wirkungsgrad zu forschen. Wir waren die einzige HTL in Österreich, die dieses Unterrichtsfach anbot – und waren damit unserer Zeit weit voraus.

Christian: Genau. Aber dann kam die IT auf. Maschinenbau und Elektrotechnik waren nicht sexy – Informatik aber schon. Die Ausbildungskapazitäten für Gebäudetechnik wurden massiv reduziert. So entstand ein Riesenloch. Dann kam die Klimathematik auf. Man erkannte: Hoppla, die Altbauten müssen saniert werden.



Schönbacher: Heute sind wir in Österreich die größte HTL für Gebäudetechnik. Unsere Absolventen sind heute sehr gefragt. Viele davon machen große Karriere. So wie Du, Christian. Du warst ja vor 20 Jahren selbst Schüler bei uns –

und heute bist Du Technischer Leiter der Forschung und Entwicklung bei Variotherm. Wie war's eigentlich bei dir Rebekka?

Rebekka: Ich habe mir ja zuerst gedacht: HTL? Das ist nix für mich. Ich habe mir aber jedes Ausbildungsprogramm beim Girls Day angesehen und bin so auf die HTL Pinkafeld gekommen. Mir wurde rasch bewusst, wie einzigartig dieses Angebot bei uns in der Gegend ist. Der Mädchenanteil an unserer Schule liegt zwar nur bei 17 %, aber es werden immer mehr. Es ist wichtig, nicht stur zu bleiben. Sich als Frau in technische Berufe zu wagen, bringt nur Vorteile.



Schönbacher: Das stimmt, Rebekka. Weißt Du, ich bin zu einer Zeit groß geworden, als Superhelden noch „in“ waren. Aber wer kann unsere Welt in Zukunft retten? Wir bilden an unserer Schule die zukünftigen Batman und Supergirls aus, die zur Rettung des Planeten beitragen.

„Wer rettet die Welt? Ich weiß es: Die SuperheldInnen der HTL Pinkafeld - Gebäudetechnik!“

Rebekka: Was ich cool finde, ist, dass unsere Ausbildung sehr praxisbezogen ist. In meiner Diplomarbeit geht es um Energiesparmaßnahmen im Palais Starhemberg bzw. Bildungsministerium. Wir haben im Winter und Sommer Behaglichkeitsmessungen gemacht. Wir haben festgestellt, dass die Mitarbeiter mit einfachen Maßnahmen dazu beitragen können, den Verbrauch zu senken. Auch dafür schaffen wir Bewusstsein. In Zukunft möchte ich auf jeden Fall in der Branche bleiben. Ob als Planerin, Zeichnerin oder ob ein Studium hinzukommt, weiß ich noch nicht.

Schönbacher: Die Pinkafeld-AbsolventInnen sind in der Branche sehr stark gefragt und vertreten. Die Leute in der Branche verstehen sich einfach gut – wie in einer großen Familie. Sie strahlen Wärme aus.

Christian: Wärme ausstrahlen ist das richtige Stichwort – da sind wir gleich bei unseren Wärmeabgabesystemen.

Schönbacher: Bei Variotherm wurde ich hellhörig. Das ist etwas Besonderes, denn da geht es um Sanierung. Und wir müssen endlich beginnen, mehr zu sanieren als neuzubauen.

Rebekka: Meine Generation findet, dass Sanierung die Zukunft sein muss. Immer neu zu bauen, funktioniert auf lange Sicht einfach nicht.



Christian Trobits, Rebekka Reithmeier und DDr. Ing. DDr. Adalbert Schönbacher

Jeden Tag wird die Fläche von 31 Fußballfeldern versiegelt. Das ist viel zu viel. Umso wichtiger ist es, dem Altbestand neue Energie einzuhauchen. Da geht es um Fragen: Wie kann man im städtischen Altbau perfekt sanieren? Wie lassen sich Flächenheizungen nachträglich einbauen? Die bieten nämlich das meiste Potenzial.

Christian: Stimmt! Sanierungsprojekte sind zudem viel geistreicher als Neubauprojekte. Man muss kompromissbereit sein und individuelle Lösungen finden. Aus alten Häusern zukunftsfitte Gebäude zu machen, da haben wir bei Variotherm bereits jahrzente lange Erfahrung. In der breiten Gesellschaft fehlt aber noch viel Know-how.

Schönbacher: Ja, leider. Denn wer es sich leisten kann, baut neu. Aber fürs Sanieren hat nicht jeder das große Geld. Daher braucht es hier vorgefertigte Produkte, wie zum Beispiel eure Wandheizung und erfahrene Spezialisten, die den Bauherren die Lösungen näherbringen. Das Denken ist leider einzementiert. „Flächen

heizung ist Fußbodenheizung.“ Weiter wird nicht gedacht. Viele Planer überlegen nicht, die machen. Die beste Heizung – und davon bin ich ein großer Fan – ist die Wandheizung. **Die Insider, die wirklich ein Gefühl für Behaglichkeit haben, reden schon lange darüber. Aber das sind nicht die Lautesten.**

